

Inhalt

1	Einleitung	11
2	Balancieren können – Zum Handeln in der Schulsozialarbeit	15
2.1	Schulsozialarbeit – Ein voraussetzungsvolles Handlungsfeld	15
2.2	Vom ungeklärten Methodenverständnis zur selbstreflexiven Professionalität mit politischem Anspruch	19
2.3	Schulsozialarbeit als lebensweltbezogener Be- und Erziehungsraum	23
2.4	Zweckgebunden? – Schulsozialarbeit und ihr Handeln in einer Institution	26
2.5	Schulsozialarbeit und Lehrkräfte – Kooperation oder Zusammenarbeit?	30
2.6	Schulsozialarbeit im Handeln mit Schüler_innen – ‚Gechillt‘-verständnisvoll oder regelsetzende Vermittler_innen?	34
2.7	Resümee – Der Balken der sie trägt?	37
3	Zur Forschungsmethodologie Grounded Theory und Ethnografie	39
3.1	Die Forschungskonzeption	39
3.2	Handeln als Praktik und Teil einer Kultur des Sozialen	40
3.3	Forschungsphasen	41
3.4	Protokollieren und das Verdichten zu Texten	43
3.5	Datenanalyse und Kodierungsprozesse im Rahmen der GTM	46

4	Forschungsergebnisse	51
4.1	Anlässe des Handelns	51
4.2	Handeln der Schulsozialarbeit im strukturellen Gefüge Schule	52
4.2.1	Gerahmte Auszeiten erschaffen	52
4.2.2	Mit Zeitressourcen im Massenbetrieb Schule umgehen	68
4.2.3	Kommunikative Welten inszenieren	85
4.2.4	Subjektivierte Aufsichtstätigkeiten	95
4.2.5	Lenkprozesse zum ‚richtigen Weg‘ vollziehen	106
4.2.6	‚Verlängerter Arm‘ von Lehrkräften	124
4.2.7	Arbeitsteilung zwischen Lehrkräften und Schulsozialarbeiter_innen	151
4.2.8	Schüler_innen in eigenaktiven Dienstleistungsfeldern mit Außenwirkung begleiten	188
4.2.9	Zwischenfazit	211
4.3	Ambivalenzen des Handelns in der Schulsozialarbeit	213
4.3.1	Zwischen Lebensweltorientierung und Zweckerfüllung	213
4.3.2	Ambivalenzen in der Schulsozialarbeit – Ethnografische Analysen	216
4.3.3	Resümee – Grenzsetzungen und -öffnungen	246
5	Schulsozialarbeit als Herstellen einer Zwischenbühne	251
5.1	Interaktionen auf Bühnen – Zum Ansatz von Erving Goffman	251
5.1.1	Die Beobachtung von Interaktionen und Rollen(-spielen)	252
5.1.2	Die Bühnen der Darstellung von Interaktionen	254
5.1.3	Vorder- und Hinterbühnen in der Schule nach Zinnecker	256
5.1.4	Das theoretische Konstrukt (Zusammenfassung)	258
5.2	Das Herstellen einer Zwischenbühne – Empirisch analysiert	261
5.2.1	Zwischen den Interessen	262
5.2.2	Zwischen den Personen	267

5.2.3 Zwischen den Rollen	275
5.2.4 Zwischen den Räumen	278
5.2.5 Zwischen den Zeiten	280
5.2.6 Zwischen den Verfahren	283
5.2.7 Zwischen den Kommunikationsformen	285
5.3 Schulsozialarbeit als Unterstützung der Vorderbühne	288
5.4 Kontaktaufbau durch die Schulsozialarbeit am Rand der Hinterbühne	291
 6 Fazit und weiterer Forschungsbedarf	 295
 Literaturverzeichnis	 299
Anhang	309
Dankesworte	313